



Entwicklungspolitisches  
Netzwerk Sachsen e.V.

# **Arbeitsbericht 2022**

## 1. Struktur

### 1.1 Mitglieder des ENS

Bis Ende 2022 haben sich im ENS 71 Mitgliedsgruppen zusammengefunden. Im Jahr 2022 traten dem ENS 2 neue Mitglieder bei:

Bildung für utopischen Wandel e.V.  
human aid collective e.V.

Herzlich willkommen im ENS!

Vielen Dank an alle Mitglieder, mit denen wir im vergangenen Jahr gemeinsam entwicklungspolitische Diskussionen im Freistaat Sachsen und v.a. in der Bevölkerung prägen konnten. Um die Kommunikation mit den Mitgliedern zu fördern, sandte das ENS-Team mehrere Newsletter sowie regelmäßig wöchentliche Veranstaltungsankündigungen (Wochenverteiler) aus.

### 1.2 Vorstand des ENS

Während fünf Vorstandssitzungen führten die acht Vorstandsmitglieder

- Martin Finke (Vorstandsvorsitzender, Eine Welt e.V. Leipzig),
- Gerardo Lerma Hernández (stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Bildungsreferent),
- Carina Flores (Bildungsreferentin),
- Britta Mahlendorff (Infozentrum/Weltladen e.V. Chemnitz),
- Barbara Irmer (Ökumenisches Informationszentrum - STUBE),
- Heinz Kitsche (Arbeitskreis „Entwicklungshilfe“ Dresden),
- Antje Lanzendorf (Arbeitsstelle Eine Welt in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens),

die Geschicke des ENS und standen den zwei Geschäftsführer\*innen wie auch dem Team mit Rat und Tat zu Seite. Besonders intensiv beschäftigte sich der Vorstand im vergangenen Jahr mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, der Verabschiedung von Dorothea Trappe aus der Geschäftsführung, die strategische Mitgliederpflege und der Kongress WeltWeitWissen 2022 in Halle und Leipzig. Die Sitzungen fanden online und in Präsenz statt. Außerdem nahm sich das ENS Zeit für eine halbtägige Klausur zwischen Team und Vorstand, um gemeinsame Ziele und Probleme des Dachverbands zu besprechen.

### 1.3 Team des ENS

Der Geschäftsstelle wurde 2022 von Dorothea Trappe und Willy Vetter geleitet. Dorothea Trappe war hauptsächlich zuständig für die Koordination des Eine-Welt-Promotor\*innenprogramms sowie für die Interessenvertretung auf Landesebene. Weiterhin obliegt ihr die Leitung des Arbeitsbereiches Migration und Eine Welt. Willy Vetter übernahm das Finanzcontrolling sowie Antrags- und Abrechnungswesen. Er war weiterhin zuständig für Vernetzung der ENS-Mitglieder, Öffentlichkeitsarbeit und die Leitung des Arbeitsbereichs Wirtschaft und Menschenrechte.

Im Referat Migration und Eine Welt arbeiteten Anayanci Vanessa Chacón Gutiérrez und Dorothea Trappe. Hinzu kommt Emely Weigelt, die speziell für das Projekt „genialsozial“ werkvertraglich gebunden war und ab August zusätzliche Veranstaltungen zu den SGDs organisiert hat. Für den Kongress WeltWeitWissen 2022 war Ulrike Rosemann zuständig.

Im Referat für Wirtschaft und Menschenrechte agierten Dr. Bettina Musiolek, Fabienne Winkler und Stefanie Licht. Stefanie Licht koordiniert die Kampagne „Sachsen kauft Fair“ und arbeitet im Projekt „Servicestellen Kommunen in der Einen Welt“ mit. Die Koordinationsstelle für Eilaktionen der deutschen Clean Clothes Campaign (CCC) leitete Artemisa Ljarja bis 31.12.2022. Sie wechselt zum 1.1.23 zum CCC Deutschland e.V.

Im „Bündnis gegen Rassismus“ war Juan García Sotelo koordinatorisch tätig. Neu hinzu kam Saphira Theinert. Im Rahmen eines Werkvertrages arbeiteten wir eng mit dem Berater Gerardo Palacios Borjas zusammen, der uns konkret in der AG Bildung und bei Ausstellungen unterstützte.

Bettina Kupke ist seit 2021 für die Öffentlichkeitsarbeit des ENS und der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC) maßgeblich verantwortlich. Ihr sind der neue Auftritt des ENS auf Instagram (@einewelt\_sachsen) und viele öffentlichkeitswirksame Grafiken und Illustrationen rund um die Arbeit des ENS, sowie in diesem Bericht zu verdanken.

Administrative Aufgaben für alle Projekte übernahm Athaliah Kofete. Eine wichtige ehrenamtliche Funktion in der Buchhaltung kam Angela Rieger zu. Die Kassenprüfung übernahm auch 2022 wieder Stephan Stein. Vielen Dank!

Begleitet wurde die Geschäftsstelle durch das FSJ-Politik von Ari Pollok. Seit September 2022 ist Lara Prüfer die ENS-FSJlerin. Das FSJ unterstützt das ENS zum Beispiel durch Homepage-Betreuung, Datenbankbearbeitung und Organisation von Veranstaltungen. Als Praktikantin arbeiteten 2022 Christoph Zander, Hiba Al Mardoud, Patricia Schumann, Mirjam Oehler und Divij Kapur. Vom Wellesley Collage aus Boston unterstützte uns Monetrey Meham.

Im Juli wurde eine teamübergreifende Klausur durchgeführt, um die Arbeit strategisch weiterzuentwickeln.

ENS-Team (unvollständig)



1.4 Organigramm



Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V.

Mitgliederversammlung

Stand 20.2.2022

Vorstand (geschäftsführend)

- Barbara Irmer  
ÖIZ e.V.
- Britta Mahlendorff  
IZ Weltladen  
Chemnitz e.V.
- Gerardo Lerma  
Hernández,  
2. Vorsitzender  
unabhängig
- Martin Finke,  
1. Vorsitzender  
Eine Welt e.V.  
Leipzig
- Antje Lanzendorf  
AEW der evang.-  
luth. Landeskirche
- Heinz Kitsche  
AK Entwicklungs-  
hilfe e.V.
- Carina Flores  
unabhängig

- Willy Vetter  
Co-Geschäftsführer  
Vernetzung, Finanzen
- Dorothea Trappe  
Co-Geschäftsführerin  
Netzwerkkoordinatorin Eine Welt-  
Promotor\*innenprogramm

- Bettina Kupke  
Öffentlichkeitsarbeit
- Athaliah Kofete  
Projektassistentin

- Über Werkverträge  
Emely Weigelt  
Projektassistentin  
genialsozial

Wirtschaft und Menschenrechte

- Dr. Bettina Musiolek  
Projektkoordinatorin  
Faircademy, EPFG
- Fabienne Winkler  
Projektkoordinatorin  
Faircademy
- Stefanie Licht  
Projektkoordinatorin  
Sachsen kauft fair, SKEW
- Artemisa Ljarja  
Kampagne für Saubere  
Kleidung  
Eilaktionskoordinatorin

- Ari  
FSJ Politik

Bündnis gegen Rassismus

- Juan Garcia Sotelo  
Co-Projektkoordination
- Saphira Theinert  
Co-Projektkoordination  
Öffentlichkeitsarbeit

- Über Werkverträge:  
Gerardo Palacios  
Ausstellungen "Weiß-  
Schwarz" und "Leben  
ohne Rassismus"

Migration und Eine Welt

- Ulrike Rosemann  
Projektkoordinatorin  
WeltWeitWissen 2022
- Anayanci Chacon  
Projektkoordinatorin  
Qualifizierungsreihe

Eine Welt-Promotor\*innenprogramm

- Kurt Hinkelfuss  
Eine Welt e.V. Leipzig
- Oscar Choque  
ayni e.V. Leipzig
- Heidi Bischof  
NDK e.V. Wurzen
- Birgit Mädler  
Eine Welt e.V. Aue
- Tsenduren Gansukh  
Cambio e.V. Dresden
- Ulrike Kauf  
Tierra e.V. Görlitz
- Ronny Daniel Keydel  
arche nova e.V. Dresden

## **2. Inhaltliche Schwerpunkte**

### **2.1 Referat Migration und Eine Welt**

Tragende Säulen des Arbeitsbereiches waren 2022 die „Qualifizierungsreihe für migrantische Referent\*innen“ und die Schüler\*innentagung „genialsozial“.

#### **Qualifizierungsreihe**

In der Projektlaufzeit 2020-2022 führten wir zwei Qualifizierungsreihen (QR) für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit jeweils 7 Modulen durch (Flyer). Beide Fortbildungen beinhalteten Grundlagen der entwicklungspol. Bildungsarbeit mit Fokus auf die Einführung zum Globalen Lernen und BNE, Vorstellung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung und die SDGs sowie eine kritische Auseinandersetzung zum Beutelsbacher Konsens. Das zweite Modul der ersten Fortbildung fokussierte auf den Globalisierungsprozess und dessen Auswirkung auf die Migrationsgeschichte (Erinnerungskultur und postkoloniale Perspektive). Das dritte Modul widmete sich der inhaltlichen und methodischen Planung und Struktur von Bildungsveranstaltungen, Rolle und Aufgaben als Referent\*in, sowie Strategien für den Umgang mit „Störungen“. Das Modul vier widmete sich der weltweiten Digitalisierung, Rohstoffverbrauch und -abbau, sowie deutsche Rohstoffpolitik. Inhalte des fünften Moduls waren die bestehenden Strukturen und Bedingungen der globalen Bekleidungsindustrie (Herstellungsprozess, ökologische und soziale Folgen, reflektierte kritisch Gütesiegel und Zertifizierungen). Das sechste Modul beinhaltete Fragen zur Umsetzung der "Sächsischen Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung", sowie zu den Links für Bildungsveranstaltungen in den Schulen. Beim siebten Modul setzten sich die TN mit der BNE-Bildungspraxis im Kontext einer notwendigen sozial-ökologischen Transformation am best-practice-Beispiele von Mitgliedsvereinen auseinander und knüpften Kontakt zu Bildungsvereinen.

#### **Weiterbildung für fortgeschrittene migrantische Referent\*innen**

2022 führten wir auch eine 2-tägige Weiterbildung: "BNE visual thinking" in Leipzig durch. Die Referentin, Frau Bárbara Niño führte uns in das Thema Visuelles Denken bei verschiedenen inhaltlichen Anliegen der BNE-Bildungsarbeit ein, wie Wissen vermitteln, eine Geschichte erzählen oder komplexe Themen erklären, auf Englisch, Spanisch und Deutsch.

#### **Entwicklungspolitische Artikel**

Absolvent\*innen der Qualifizierungsreihe beschäftigen sich mit entwicklungspolitischen Themenfeldern im Rahmen ihres Studiums, ihrer Promotionsarbeit bzw. ihres Berufs. Dieses Potential haben wir im Jahr 2022 wahrgenommen. So haben einigen Absolvent\*innen Artikel mit Bezug zu entwicklungspolitischen Fragenstellungen,

insbesonderen zu den SDGs und/oder BNE verfasst. Einige Artikel wurden auf Spanisch und Englisch geschrieben, welche mit einer entsprechenden Übersetzung auf Deutsch veröffentlicht wurden. Siehe: <https://www.einewelt-sachsen.de/ens-startseite/was-wir-tun/materialien-publikationen/>

- „Amerindischer Perspektivismus – eine Reflexion über SDG 13 (Klimaschutz) aus dem Amazonasraum“ von Rafael Freitas
- „Postkoloniales Denken als Grundlage der SDGs: eine theoretische und thematische Einführung“ von Rafael Freitas
- „Entschleunigung - eine Reflexion über SDG 12“ von Miguel Monteiro
- „Epikureismus und Buen Vivir: Eine kurze Vergleichsanalyse zur Reflexion über SDG 12“ von Miguel Monteiro
- „Ökofeminismus: ein Blick auf eine gerechte Nachhaltigkeit“ von Sonia García Sánchez

### **Ausstellung weiß schwarz**

Im Jahr 2022 fand der Verleih der mobilen Ausstellung "Weiß-Schwarz Reboot" statt. Die Ausstellung wurde an verschiedenen Veranstaltungsorten in Berlin und Sachsen präsentiert.

Die Bewerbung und Öffentlichkeitsarbeit für die Ausstellung begann im Jahr 2022, einschließlich der Produktion von Videos und Fotos für die sozialen Medien. Der erste Ausstellungsort war am 24. März 2022 in Berlin während der "Internationalen Woche gegen Rassismus". Die Ausstellung erhielt sehr positive Resonanz und stieß auf reges Interesse seitens der knapp 100 Besucher\*innen und Passant\*innen. Die Organisation erfolgte in Kooperation mit Moabiter Ratschlag e.V. Berlin.

Am 5. Mai 2022 fand die Ausstellung im Rahmen des Welt-Weit-Wissen Kongresses in Leipzig statt, bei dem eine Podiumsdiskussion zum Thema "Auf dem Weg zu klimagerechtem Handeln – Welchen Beitrag kann Bildungsarbeit dazu leisten?" stattfand. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Eine Welt Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V. organisiert und zog 400 Teilnehmende an.

Weitere Ausstellungsorte waren unter anderem die ENS-Mitgliederversammlung in Wurzen im Juni 2022 und die Jubiläumsfeier des Ökumenischen Informationszentrums (ÖIZ) in Dresden im Juli 2022. Da ein Arbeitsschwerpunkt des ÖIZ die Beratung von Migrant\*innen und Geflüchteten ist, lieferte die Ausstellung einen wertvollen inhaltlichen Beitrag zu den Themen Machtkritik und Partnerschaftlichkeit.

Die Ausstellung wurde auch bei den "Political Art Days 2022" in Dresden vor über 500 Besucher\*innen im September präsentiert, wo das Thema Raubkunst auf reges Interesse und Diskussionen stieß.

Im November 2022 fand ein Fachtag zum Thema Solidarität in der Migrationsgesellschaft in Bautzen statt, bei dem die Ausstellung besucht werden konnte. Des Weiteren wurde im November die Ausstellung im Rahmen der Übergabe des Förderbescheides für das Bündnis gegen Rassismus durch Frau Ministerin Köpping in Dresden gezeigt.

Die Ausstellung wird als wichtiges Werkzeug für entwicklungspolitische Bildung angesehen. Die Wanderausstellung soll auch im Jahr 2023 fortgesetzt werden. Interessierte können die Ausstellung zur Ausleihe in der ENS-Geschäftsstelle anfragen.

### **Genialsozial (in Kooperation mit Sächsischer Jugendstiftung – SJS)**

Die Aktiventreffen im März und Oktober 2022 beinhalteten die Begutachtung und Auswahl von Projektanträgen für die große Schüler\*innentagung. Es gab Diskussionen über Projektkriterien, die den Schüler\*innen Privilegien als Antragsbewerber\*innen aufzeigten. Das Aktiventreffen im Oktober widmete sich dem Thema "Entwicklungsdiskurs und Bilder in der Entwicklungszusammenarbeit" und beinhaltete einen Workshop mit der Ausstellung "Weiß-Schwarz Reboot". Inhaltlich beschäftigte sich das Treffen mit kolonialen Zusammenhängen in der Entwicklungsarbeit und der kritischen Auseinandersetzung mit selbiger. Die Jugendlichen beteiligten sich aktiv an den Diskussionen und äußerten den Wunsch die gewonnenen Impulse in ihre Schulen zu tragen.

Vom 2. bis 15. Mai 2022 fand die Schüler\*innentagung auf Gut Froberg in der Nähe von Meißen statt. Insgesamt nahmen 48 Schüler\*innen im Alter von 12 bis 18 Jahren freiwillig als Vertreter\*innen sächsischer Ober-, Berufsschulen und Gymnasien teil. Die Tagung beinhaltete fünf Workshops mit einem Referent\*innenteam von insgesamt acht Personen, darunter sechs BIPoC-Referent\*innen und/oder Referent\*innen aus dem Globalen Süden.

Die Tagung begann mit der Methode der "SDG Ausstellung" als thematischem Einstieg. Anschließend wurden Projektanträge von Antragsteller\*innen aus Sachsen, Brandenburg und Thüringen vorgestellt. Die Workshops behandelten verschiedene Themen:

Im Workshop 1 setzten sich die Schüler\*innen kritisch mit der Produktionskette von Textilien auseinander und sammelten kreative Lösungsideen für Altkleider.

Im Workshop 2 wurde ein Ländervergleich zwischen der Mongolei und Deutschland durchgeführt, um globale Zusammenhänge und Ungerechtigkeiten im Ernährungssystem aufzuzeigen. Die Schüler\*innen diskutierten nachhaltige Handlungsalternativen.

Der Workshop 3 widmete sich dem Thema Klimagerechtigkeit. Die Schüler\*innen lernten verschiedene Perspektiven kennen und setzten sich mit Fragen zur Ressourcennutzung und Verteilungskonflikten auseinander.

### **Migrantischer Berater („Brückenbauer“)**

Auch Im Jahr 2022 war der migrantische „Brückenbauer“ aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen des Bündnisses gegen Rassismus (BgR) in Sachsen tätig. Wie in den Jahren zuvor umfassten diese Arbeitsgruppen den Bündnis-Orga-Rat, die AG Bildung, die AG politische Informationsarbeit/Lobby sowie die neue "AG Ausstellung und Materialien" des BgR.

Insgesamt wurde das Konzept in 44 Treffen der verschiedenen Arbeitsgruppen angewandt. Diese Treffen dienten der Zusammenarbeit, dem Austausch von fachlicher Expertise und der Entwicklung von Impulsen im Bereich "Migration und Eine Welt", basierend auf seinen Erfahrungen beim Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen (ENS) sowie den Projekten genialsozial und Qualifizierungsreihe Globales Lernen/BNE.

Die Stelle des migrantischen „Brückenbauers“ dient dazu Expertise im Bereich rassistischer Arbeit in der fachlichen Organisationsentwicklung weiter voranzutreiben. Durch die Mitarbeit im Bündnis trug er zur Förderung von Bildung, politischer Informationsarbeit und Lobbyarbeit gegen Rassismus bei.

### **Weltladentreffen Region Ost, 3. Anlauf**

Nachdem schon 2020 das Weltladentreffen „nur“ online stattfinden konnte, war auch 2021 das Treffen vom Corona-Lockdown betroffen. 2022 fand der Fachtag „Menschenrechte im Lieferkettengesetz – Lieferkettengesetz jetzt!“ Weltladentreffen Region Ost im September statt. Das sich regelmäßig treffende Organisations-Team bestand aus Engagierten der Weltläden in Eibenstock, Annaberg, Chemnitz, Freiberg und Leipzig sowie der FAIRE (Verteilerzentrum für faire Produkte und Genossenschaft der ostdeutschen Weltläden). Durch diese Expertise und dadurch, dass das Weltladentreffen ein Treffen von Weltläden für Weltläden war, konnten die Interessen der Teilnehmenden bereits im Vorfeld bestmöglich eingeschätzt werden.

Herausforderung für die Zukunft wird sein, einen neuen Termin und ein neues Team für das nächste Weltladentreffen zu finden.

### **Vernetzungen und Netzwerktreffen**

Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen und Diskussionsforen wurden 2022 entwicklungspolitische Themen in verschiedenen Veranstaltungsformaten behandelt. Ein Fachtag mit dem Titel "Der Krieg & wir" setzte sich mit dem Krieg in der Ukraine und seinen globalen Auswirkungen auseinander. Die Veranstaltung ermöglichte es Akteur\*innen aus der Ukraine, ihre Perspektiven einzubringen, während in Gruppen

verschiedene Aspekte wie Energie, Rohstoffe, Ernährung, Menschenrechte, Rassismus und zivilgesellschaftliche Kritik diskutiert wurden.

Es fanden auch Vernetzungstreffen zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) statt. Unter anderem wurde das Thema "Rohstoffe, die die Welt bewegen" in Bautzen behandelt, während in Dresden über SDG 10 (Reduzierte Ungleichheiten) und SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit) diskutiert wurde. Berichte von ehrenamtlichen Vereinen über ihre Projekte in Tansania, Uganda und Peru wurden ebenfalls präsentiert.

Weitere Informationsveranstaltungen behandelten spezifische SDGs wie SDG 17 (Partnerschaften für globale Entwicklung) und SDG 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen). Es gab auch Filmvorführungen mit anschließenden Diskussionen zum Thema nachhaltiger Konsum und Produktion sowie zur indigenen Weltanschauung des "Buen Vivir" aus den Andenländern.

Die Veranstaltungen boten Raum für Impulsvorträge, Diskussionen und Kleingruppendiskussionen. Die hybriden Formate ermöglichten die Teilnahme von Menschen, die nicht vor Ort sein konnten, und förderten eine breitere Beteiligung an den Diskussionen und Aktivitäten im Bereich der Entwicklungspolitik.

### **Weitere Publikationen des Arbeitsbereichs**

Die Ausstellung „Weiß-Schwarz reboot“ in ihrer Neuauflage kann angefragt werden und wird 2023 an verschiedenen Orten ausgestellt.

Anfragen bitte an: [gerardo.palacios@einewelt-sachsen.de](mailto:gerardo.palacios@einewelt-sachsen.de)

## 2.2 Referat Wirtschaft und Menschenrechte

### Öffentliche Beschaffung und Allianz “SACHSEN KAUFTE FAIR”

Der Fokus wurde auf digitale Angebote gelegt, wodurch die Projekt-Webseite überarbeitet und eine Online-Kampagne geplant wurde. Am 12.04.2022 ging die Kampagne mit einer Pressemitteilung über einen bundesweiten Vergleich der Landesvergabegesetze online. Die Webseite bietet nun einen besseren Überblick über Materialien, Forderungen und Hintergründe und es wurde ein eigener Pressebereich eingerichtet.



Im Sommer 2022 organisierte SKF zusammen mit Engagierten aus den sächsischen Fair Trade Towns eine Aktion vor dem Landtag. Dabei wurde eine globale Textillederkette vom Baumwollanbau bis zum Konsum nachgestellt. Eine Weltkugel, die die Verantwortung symbolisierte, wurde von verschiedenen Akteuren der Lieferkette abgelehnt. Diese spielerische Methode erregte Interesse bei einigen anwesenden Landtagsabgeordneten und wurde auch in einem Artikel der Sächsischen Zeitung (15.07.2022) erwähnt.

Im Sommer 2022 führten alle Mitglieder der Allianz gemeinsam die Kampagne "So geht Fairgabe - Kampagne für ein faires und ökologisches Vergabegesetz" durch. Im Fokus standen Recherchen zu den Arbeitsbedingungen in einer Fabrik, die Dienstkleidung für die sächsische Polizei herstellte. Die Ergebnisse wurden in Berichten, Interviews mit Experten und einem Porträt einer Näherin präsentiert. Eine Pressemeldung sowie eine 10-tägige Social-

Media-Kampagne auf Instagram und Facebook wurden durchgeführt.

Die Posts erreichten durchschnittlich 170 Instagram-Profilen und 113 Facebook-Profilen über die ENS-Seite. Zudem fand die Aktion der sächsischen Fair Trade Towns vor dem Landtag im Rahmen der Kampagne statt. SKF startete eine Postkartenaktion an Landtagsabgeordnete, bei der die Karten über die neue Webseite bestellt werden konnten. Die genaue Anzahl der an Abgeordnete verschickten Postkarten konnte jedoch nicht erfasst werden.

Die Kampagne erzielte das erhoffte Medienecho und war in verschiedenen Medien präsent, darunter MDR Aktuell, Freie Presse, Sächsische Zeitung, ein Radiobeitrag auf SR/RSA/NRJ Sachsen und das Magazin „Flechtwerk - Lebendige Nachbarschaft und Integration.“

## **Fairer Handel und Faire Beschaffung in sächsischen Kommunen**

Das Projekt wird Kooperation mit dem Eine Welt e.V. Leipzig durchgeführt. Das Projekt besteht aus drei Teilprojekten. Das erste Teilprojekt – unter dem Titel „Vernetzung fördern“ – arbeitet sachsenweit zum Thema faire Beschaffung sowie zur Initiierung einer Vernetzungsstruktur zum Thema fairer Handel in Mitteldeutschland. Das zweite Teilprojekt – mit dem Titel „Leuchttürme stärken“ – unterstützt Leipzig und zu einem kleineren Teil Dresden dabei eine Vorreiterrolle in Ostdeutschland einzunehmen und somit andere Kommunen zu ermutigen selbst aktiv zu werden. Das dritte Teilprojekt „Sport handelt fair Bundesweit“ ist eine Deutschlandweite Konferenz zum Thema sozialverantwortliche Beschaffung von Sportartikeln und nachhaltiger Ausrichtung von Sportgroßveranstaltungen, was thematisch auch mit dem ersten Teilprojekt und einer Vernetzung in Sachsen einhergeht.

## **Mode und Menschenrechte - Faircademy**

An fünf Wochenenden von September 2021 bis Juni 2022 trafen sich die Teilnehmenden des dritten FairCademy-Jahrgangs. In den 5 Modulen wurden sie mit Hilfe von Referent\*innen aus verschiedenen Bekleidungsproduktionsländern zu sozialen und ökologischen Fragen in der textilen Kette, Menschen- und Arbeitsrechten und deren unzureichender Umsetzung in der Modebranche weitergebildet. Gemeinsam besuchten wir ehemalige Zentren der mitteleuropäischen Textilindustrie, die ehemalige Baumwollspinnerei in Leipzig, die ehemalige Tuchfabrik Gebr. Pfau Crimmitschau, die Semannsmission und das Ökohaus Rostock, die Kabutze Nähwerkstatt Greifswald und vieles mehr. Ein wichtiger Teil der Schulungsreihe war das Verständnis unserer eigenen Menschen-, Arbeits- und Gewerkschaftsrechte.

Referent\*innen aus Produktionsländern von Bekleidung berichteten über die Arbeitsbedingungen vor Ort, über die geringen Löhne, die bei weitem nicht zum Leben reichen, und über Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz. Wir beschäftigten uns mit Siegeln und Audits und deren unzureichender Möglichkeit zur Verbesserung der Missstände in den Lieferketten beizutragen.

Die Teilnehmer\*innen lernten die Arbeit des Netzwerks Clean Clothes Campaign kennen, insbesondere seine aktuelle Kampagne #PayYourWorkers, die Modeunternehmen auffordert, verpflichtend für die während der Pandemie nicht ausgezahlten Löhne und Abfindungen aufzukommen. Denn während der Corona-Pandemie hatten viele Arbeiter\*innen noch schlechtere Löhne als zuvor verdient oder nicht die ihnen rechtlich zustehende Abfindung bei Entlassung erhalten.

Die FairCademy bot auch die Möglichkeit, kreativ und aktiv zu werden. Kreativ gestalterisch wurden wir im letzten Modul gemeinsam mit dem Tierra – Eine Welt e.V. Görlitz beim Bedrucken von T-Shirts und Taschen anhand der Siebdruck-Technik. Unterschiedliche Engagement- und Aktionsformate wurden über die Schulungsreihe hinweg vorgestellt und konnten auch sogleich erprobt werden. So brachten einige Teilnehmer\*innen im letzten Modul eine Theaterperformance auf die Straße.

### **Eilaktionskoordination**

Die Arbeit an den Eilaktionsfällen ist ein kontinuierlicher Prozess. Es ist insbesondere dem stetigen Dranbleiben an den Fällen zu verdanken, dass letztlich Erfolge erzielt wurden. Die Eilaktion als Mechanismus liefert manchmal nur langsam die erwarteten Ergebnisse. Bisher hat sich dieser jedoch als einer der effizientesten erwiesen, da er sich direkt auf die Arbeitnehmer\*innen und ihre Bedürfnisse bezieht. Es ist uns gelungen, den Arbeiterinnen und Arbeitern eine Stimme zu geben. Besonders in Zeiten einer außergewöhnlichen Krise, von der die Bekleidungsarbeiter\*innen weltweit mit am stärksten betroffen waren, erweist sich diese Mechanismus als erfolgreiches Instrument, wenn auch in seiner Reichweite begrenzt. Er bietet Möglichkeiten zur Lösung von Problemen, die sich aus Konflikten am Arbeitsplatz ergeben, allerdings in begrenztem Umfang. Der Einfluss der CCC gegenüber Markenunternehmen, die eine führende Funktion in der Gestaltung der Industrie weltweit inne haben, ist in den letzten Jahren gewachsen. Viele Unternehmen haben die Wirkung, das Potenzial und die Macht von internationaler Solidarität erkannt.

Eine bemerkenswerte Leistung war die Einrichtung des Internationalen Sicherheitsabkommens im Dezember 2022 in Pakistan, das bereits von mehr als 40 Marken und Einzelhändlern unterzeichnet wurde.

Ein weiterer Erfolg ist die Zahlung, die s.Oliver nach fast 8 Jahren an die Arbeiter\*innen von Jaba Garmino leisten wird. Dennoch ist dies ein kleiner Sieg, da die Arbeiter\*inne nur sehr wenig erhalten werden.

*Zum 31.12.2022 endete die Trägerschaft des ENS für die Eilaktionsstelle der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC). Ab 1.1.2023 wird die Stelle bei der deutschen CCC angesiedelt sein.*

### **Clean Clothes Campaign**

Das ENS ist durch Fabienne Winkler direkt im Vorstand des 2021 neu gegründeten Vereins Kampagne für Saubere Kleidung e.V. Deutschland (kurz: CCC-DE oder nur CCC) vertreten. Das ENS ist auch Gründungsmitglied und eine treibende Kraft der deutschlandweiten Vereinigung. Das ENS trägt wesentlichen Anteil an CCC-Aktionen bei, u.a. das jährlich stattfindende Aktionstreffen.

Die ENS CCC-Mitarbeiter\*innen haben sich außerdem zu einer Klausur getroffen, um gemeinsam die Arbeitsgebiete und Aufgaben abzusprechen und zu koordinieren.

Das ENS trägt auch weiterhin die Ko-Koordination der CCC-Gruppe in Europa-Ost/Süd in Person von Dr. Bettina Musiolek. Das Team hat außerdem in der Covid-19 AG CCC Deutschland mitgearbeitet und ist an der #PayYourWorkers-Kampagne beteiligt.

### **BNE an öffentlichen Einrichtungen**

Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung lud SKF zusammen mit der Fair Trade Town Steuerungsgruppe Dresden fair.wandeln am 16.09.2022 (ca. 50 TN) zu einem Open (F)Air Frühstück vor dem Dresdner Rathaus ein.

## **2.3 Bündnis gegen Rassismus**

2022 fand eine Neuausrichtung und Neubeantragung des Projektes unter dem Titel „Innovativ gegen Rassismus 2022. Bündnis gegen Rassismus für ein gerechtes und menschenwürdiges Sachsen“ statt.

Der Antrag definierte zwei strategische Projektziele (sog. Mittlerziele, MZ):

1. Zu Alltagsrassismus in sächsischen Schulen sensibilisieren, Handlungskompetenzen in einzelnen sächsischen Schulen stärken.
2. Mitglieder des Bündnisses gegen Rassismus für die verschiedenen Erscheinungen von Rassismus (Alltagsrassismus, unintendierte rassistische Diskriminierungswirkungen, institutioneller Rassismus) innerhalb ihrer eigenen Organisation sensibilisieren und Handlungsperspektiven aufzeigen.

Es wurde ein Fachtag zum Thema Rassismus in der Schule mit Impulsvorsträgen und Workshops organisiert und veranstaltet. Im Fachtag wurden relevante Vereine, öffentliche Einrichtungen und Personen mit ihren Perspektiven auf Rassismus an Schulen in ihrer Wahrnehmbarkeit gestärkt. Dies wurde durch Vorgespräche und den Fachtag erreicht. Es gelang, einige Zielgruppen (Beschäftigte in den Schulen, den Mitgliedsorganisation, aber auch aus der Verwaltung) bezüglich Alltagsrassismus und institutionellem Rassismus in Schulen zu sensibilisieren.

Im Rahmen des Projektes wurden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Es wurden Bildungsmaßnahmen und -materialien zum Thema Alltagsrassismus entwickelt und an Mitglieder verteilt. Zudem fanden Ausstellungen mit den Titeln "Rassismus 2.0" und "Unter Verdacht" statt, begleitet von einem Programm für Mitglieder, Partner und relevante Akteure (öffentliche Gebäude). Außerdem präsentierte sich das Bündnis auf Veranstaltungen von Mitgliedern und anderen relevanten Akteuren.

Im Rahmen des Projekts wurde eine enge Zusammenarbeit und Vernetzung mit verschiedenen Kooperationspartnern eingegangen. Die Hauptpartner waren die LAG pokuBi Sachsen e.V. für die Durchführung von Weiterbildungsangeboten und das Kulturbüro Sachsen e.V., um die ländlichen Räume besser zu erreichen. Weitere Zusammenarbeit erfolgte mit Mitgliedsorganisationen wie dem ADB Sachsen e.V., GEW Sachsen e.V., RAA Sachsen e.V., NDC Sachsen e.V. und dem DSM Sachsen e.V. Auch das Landesamt für Schule und Bildung war in den Austausch und die Bewerbung des Fachtags involviert.

## **2.4 Koordination des Eine-Welt-Promotor\*innenprogramms**

Die grundsätzlich positive Entwicklung des Eine Welt-Promotor\*innenprogramms (EWPP) ermöglichte im vergangenen Jahr eine erfolgreiche Koordination der sächsischen Promotor\*innen (einschließlich der Einarbeitung zweier neuer Promotor\*innen) wie auch das Einbringen wichtiger entwicklungspolitischer Fragestellungen und globaler Themen in die Partnerschafts- wie auch Bildungsarbeit des Freistaats Sachsen.

Als sehr hilfreich bewertet die Netzwerkkoordination (Dorothea Trappe) ihren Besuch bei sechs der sieben Träger der sächsischen Promotor\*innen (geplant waren zwei jährlich), da diese Akteursgruppe im gesamten Programm oft zu kurz kommt. Hier konnten wir unterschiedliche Erwartungen an das EWPP abgleichen und dabei z.B. klären, warum Treffen, Kollegiale Beratungen sowie Weiterbildungen wichtiger Bestandteil der Arbeit von PP sein müssen, auch wenn dadurch die Arbeit vor Ort manchmal zu kurz kommt, was der oft ehrenamtliche Vorstand beklagt.

Die acht gemeinsam mit den Promotor\*innen vorbereiteten Treffen sowie die Klausur dienten 2022 der Planung der Wirkwege, der Vernetzung mit dem Kultusministerium wie auch dem Austausch über die eigene Arbeit. Während der Klausur und einem der Treffen vernetzten sich die PP mit den beiden Vertreter\*innen von „weltoffen-solidarisch-dialogisch“ der Lokalen Agenda Freiberg.

Erfolgreich koordinierte die Netzwerkkoordination zwei Weiterbildungen zur Ansprache von kommunalen Vertretungen (Referent: Ralf Elsässer) sowie zur Ausstellung „Widerstand – Drei Generationen antikolonialer Protest in Kamerun“ in der Stadtbibliothek Görlitz, organisiert durch Regionalpromotorin Ulrike Kauf. Zusätzlich reflektierten die PP während der Klausur den SDG-Stadtrundgang in Freiberg und lernten die Schule im Grünen in Zethau mit deren BNE-Angeboten kennen. Mit dem Besuch solcher regionaler Angebote konnte das sächsische Promotor\*innenprogramm den eigenen Anspruch, weniger die Großstädte als kleinere und mittlere Städte mit globalen Themen und BNE kennen zu lernen bzw. zu unterstützen, weiterverfolgen.

### 3. Vernetzung und Beratung der ENS-Mitglieder

#### AG Partnerschaft/Uganda

Im Koalitionsvertrag „Erreichtes bewahren, Neues ermöglichen, Menschen verbinden: Gemeinsam für Sachsen 2019-24“ wurde das Vorhaben verabschiedet, „eine Entwicklungspartnerschaft mit einer konkreten Region aufgesetzt werden“ soll (S. 117). Die Sächsische Staatskanzlei (SK) fördert die zivilgesellschaftliche Entwicklungszusammenarbeit und bezieht entwicklungspolitische Organisationen bzw. Mitglieder des Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen e.V. (ENS) intensiv in die Planung, z.B. für die im Koalitionsvertrag angedachte engere Kooperation mit einem afrikanischen Land, ein. Das ENS bringt sich seit 2018 in die Überlegungen der SK mit unter den ENS-Mitgliedern abgestimmten Positionen ein.

Aus Sicht des ENS sind zivilgesellschaftliche Verbindungen bedeutsam, da sie wirksame positive Beiträge in der internationalen Zusammenarbeit leisten können und daher zur Umsetzung des Sustainable Development Goals/Nachhaltigkeitsziele (SDG) 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ sowie der sächsischen Landesstrategie Bildungs für nachhaltige Entwicklung (BNE) beitragen. Unserer Einschätzung nach ist zudem die Tätigkeit der Zivilgesellschaft in Uganda umfassend möglich.

Seitdem die Staatskanzlei aus den vorgeschlagenen afrikanischen Ländern, nach ausführlicher Analyse auch der bestehenden zivilgesellschaftlichen Vernetzungen, Uganda als mögliches Partnerland ausgewählt hat, weist das Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen e.V. (ENS) auch auf die menschenrechtlichen Fragen rund um die derzeitige ugandische Regierung bzw. deren Familienmitglieder hin und wurde hierin auch von Stiftung Nord-Süd-Brücken unterstützt. Der Sächsischen Staatskanzlei sind die ungünstigen menschenrechtlichen Bedingungen in Uganda bekannt.



Seit 2020 trifft sich eine kleine AG bestehend aus vier Mitgliedsvereinen des ENS, um die mögliche Partnerschaft professionell beraten und begleiten zu können. Es wurde gemeinsam ein Partnerschaftsprojekt („SDG – Sachsen denkt global. Sachsen und Uganda

gut vernetzt“) entwickelt, das ab 2023 verwirklicht werden soll.

Das ENS hat die Reise des Staatsminister Oliver Schenk nach Uganda (Juni 2022) begleitet und durch eine Socialmedial-Maßnahme bekannter gemacht (Instagram-Story). Wichtiges Ziel der Reise war für das ENS, vergleichbare zivilgesellschaftliche

Gruppen zu identifizieren, die gemeinsam mit dem ENS die geplante Partnerschaft kritisch begleiten können.

## 4. Weitere Aktivitäten

### Global nachhaltige Kommune

Im Jahr 2022 wurde die Kooperation mit dem Landesverband Nachhaltiges Sachsen e.V. im Rahmen des Programm „Global nachhaltige Kommune“ erfolgreich fortgeführt. Das ENS brachte Beratungs- und Weiterbildungs Kompetenzen ein.

### WeltWeitWissen



Zentral und von besonderer Bedeutung war die gemeinsame Arbeit am Kongress WeltWeitWissen 2022 mit dem entwicklungspolitischen Landesverband EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V. (ENSA).

Unter dem Leitgedanken „KlimaGerechtigkeit“ wird es neben aktuellen Inputs und Podien im großen Rahmen Möglichkeiten geben, sich in kleineren Gruppen zum Thema auszutauschen. Gelegenheit zur inhaltlichen Arbeit bieten Workshops und Exkursionen. Auf dem Bildungsmarkt präsentierten sich eine Vielzahl von innovativen Projekten aus dem Globalen Lernen/der BNE. Und natürlich eröffnete der Kongress viele Räume für Austausch und Vernetzung.

Das Thema KlimaGerechtigkeit von WeltWeitWissen 2022 wird von weiteren Schwerpunkten flankiert. Die Erprobung von und Diskussion zu hybriden Bildungsformaten und Methoden sowie die Vernetzung von Aktiven des Globalen Lernens mit denen der Umweltbildung.



Der „Leipzigabend“ wird allen Teilnehmenden sowohl durch die internationale Besetzung des Podiums, das opulente Buffet und auch das fantastische Konzert der Banda Communale noch lange in Erinnerung bleiben.

*Die Banda Communale bei WeltWeitWissen am 5. Mai 2022*

## 5. Mitgliedschaften & Gremien

Das ENS war im Jahr 2022 Mitglied in folgenden Initiativen:

- Allianz Sachsen kauft fair!
- Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e. V. (agl)
- attac, das globalisierungskritische Netzwerk
- Bündnis gegen Rassismus
- corA – Corporate Accountability – Netzwerk für Unternehmensverantwortung
- erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung e. V.
- Kampagne für Saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign) Deutschland
- Landesverband Nachhaltiges Sachsen
- Meine Landwirtschaft Sachsen
- Initiative Lieferkettengesetz

Das ENS war im Jahr 2022 in folgenden Gremien vertreten:

- Stiftungsvorstand, Stiftung Nord-Süd-Brücken
- Vorstand, Arbeitsstelle der Eine-Welt-Landesnetzwerke
- Geschäftsführendes Gremium, Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen
- Vorstand, Kampagne für Saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign) Deutschland
- Orgakreis, Bündnis gegen Rassismus

## 6. Finanzbericht

siehe Anlage